



Nationalsozialistische Monatshefte

Zentrale politische und kulturelle Zeitschrift der NSDAP.
Herausgeber Alfred Rosenberg
. Februar 1941

Aus dem Inhalt:

Flanderns Volkstum in Vergangenheit und Gegenwart

Runo Goldbach

Die Slowakei als Schutzstaat des Reiches

Dr. Heinrich Ruck

Deutscher Kulturaufbau im Generalgouvernement

Paul Herre

Wesen und Wandel der europäischen Ordnung

Adolf Spemann

Soll ich Verleger werden?

Karlheinz Rüdiger

Genfer Götterdämmerung

Rudolf Reudel

Die Grenzen der historischen Weltanschauung

Eberhard Adsterberg

Germanische Glaubenskräfte im deutschen Bauerntum

Rudolf Reudel

Jüdische Emanzipation und ihre geistigen Grundlagen

Dr. Elisabeth Adsterberg - V. Pusch

Germanischer Volksstaat und kirchlicher Machtanspruch

Waldemar Hartmann

Josef Strzygowski zum Gedächtnis

Dr. Erwin Völsing

Bedeutung zeitgenössischer Werke im Musikleben der Reichshauptstadt

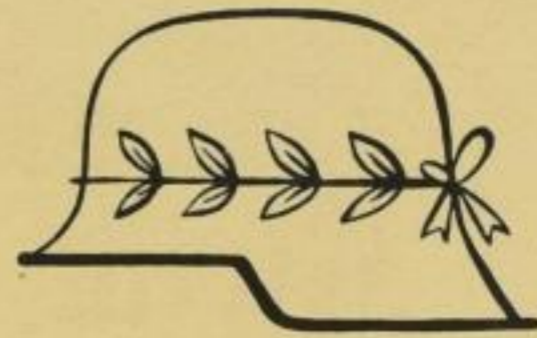
Dr. Edgar Schindler

Ausstellung des Hilfswerkes für deutsche bildende Kunst
in der Preussischen Akademie der Künste

Vierfarbentafeln von Baumgartner, Bergen, Hagemann, Hirth /
Tiefdruckbeilagen von Henneman und Kämmerer-Rohrig / Schwarz-
weiß-Beilagen „Hohe Tatras, ein deutsch-slowakisches Hochgebirge“
und „Wintersport“.

Preis RM 1.20, vierteljährlich RM 3.60

Zentralverlag der NSDAP. Str. Eher Nachf.
München 22



BENOIST-MÉCHIN Geschichte Des Deutschen Heeres seit dem Waffenstillstand 1918-1938

BAND I:

Vom Kaiserheer zur Reichswehr

Herausgegeben und mit einer Einleitung versehen
von Carl Henke, Oberstleutnant a. D. XII und
206 Seiten mit 5 Kartenskizzen, brosch. RM 6.-,
gebunden RM 7.50

Es gibt ein lebendiges Bild der Situation,
frei von jedem Archivstaub und plastisch
in jeder Einzelheit der Darstellung. Keine
Szene jener Tage ist Benoist-Méchin gering
genug, um nicht dargestellt zu werden...

„Hannoverscher Anzeiger“

... Es ist ein in jeder Hinsicht erstaun-
liches Werk...

„Königsberger Allgemeine Zeitung“

Das uns vorliegende Buch des Franzosen
Baron Jacques Benoist-Méchin ist in der
Tat ein politisches Ereignis von überdurch-
schnittlicher Bedeutung... „Geist der Zeit“

... es ist eine der objektivsten Darstellungen
des Überganges vom kaiserlichen Heere zur
heutigen Wehrmacht, um so überraschender,
als sie von einem Ausländer stammt, in
dessen Milieu im allgemeinen bisher viel-
leicht dieses deutsche Heer bewundert und
gefürchtet, aber selten mit ruhiger Sachlich-
keit beurteilt wird.

v. Wäldrich in „Berliner Börsenzeitung“

□ Z

Dietrich Reimer

Andrews & Steiner / Verlag in Berlin